

AZ - 27.07.2009

# CDU mahnt Gesamtplanung an

**GYMNASIUM** Brief an Landrat Schick

Von  
Dieter Oberhollenzer

**NACKENHEIM.** Der Kreis als Schulträger des neuen Gymnasiums und die für die benachbarte Grundschule zuständige Verbandsgemeinde Bodenheim wollen gemeinsam planen und den Schulstandort Nackenheim in enger Abstimmung weiterentwickeln. Die CDU-Kreistagsfraktion warnt jedoch vor Teillösungen und mahnt für das Gymnasium eine frühzeitige und nachhaltige Gesamtkonzeption an. „Das bisherige Planungsverfahren ist für uns nicht transparent. Dies beklagt auch der Schulleiterbeirat“, heißt es in einem Gespräch mit der AZ.

In einem Brief an Landrat Claus Schick (SPD) stellen Dorothea Schäfer (Vorsitzende der CDU-Kreistagsfraktion) und Paul Lottermann (schulpolitischer Sprecher) viele Fragen zum aktuellen Planungsstand. Wörtlich heißt es: „Damit zum Zeitpunkt des vollständigen Aufbaus des Gymnasiums alle erforderlichen Räumlichkeiten und Einrichtungen vorhanden sind, muss schon jetzt der Platz- und Raumbedarf realistisch kalkuliert werden.“ Gefragt wird nach der Konzeption für das G8-Gymnasium sowie für die Mensa. Die CDU will darüber hinaus wissen, wann die Unterrichtsräume, das Außengelän-

de und die Sportanlage fertig sind und wie die Ausstattung aussehen soll. Gefragt wird auch nach konzeptionellen Lösungen für Schulhof und Freiflächen, nach dem Energiekonzept sowie Differenzierungsräumen und Fachräumen. Dringend geklärt werden muss nach Auffassung der CDU, inwieweit angrenzende Flächen in die Planungen einbezogen werden können: „Zu klären ist die Eigentumsituation. Und der Kreis muss wegen der gemeinsamen Planung auf die VG zugehen.“ Offen sei auch die Rechtslage im Zusammenhang mit dem geplanten Vereinsheim. Schäfer und Lottermann fordern den Landrat in dem Brief nachdrücklich auf, die Schulleitung und die Eltern frühzeitig in die Planungen einzubeziehen.

Keine guten Noten verteilt die CDU-Kreistagsfraktion auch im Zusammenhang mit den Planungen für die Erweiterung der Regionalen Schule in Oppenheim – dorthin sollen bekanntlich im nächsten Jahr die verbliebenen Klassen der Nackenheimer Regionalen Schule verlagert werden. „Wo ist der benötigte Platz in Oppenheim?“, fragt Dorothea Schäfer. Auch von möglichen Planungen für die Umwandlung in eine IGS und die damit zusammenhängenden baulichen Erweiterungen habe sie vom Kreis nichts gehört.